

FUSSBALL-DATEN

BEZIRKSLIGA, STAFFEL 3

Düren 77 - Alem. Straß	1:0
Spr. Düren - Türk. SV Düren	4:0
Inden/Altdorf - Erftstadt	0:1
Bergheim - Broich	0:1
Jülich 10/97 - Wenau II	4:1
Kommern - Euskirchen	3:1

BEZIRKSLIGA, STAFFEL 4

Kellersberg - Baesweiler	0:0
Setterich - Frelenberg	4:1
Immendorf - Wegberg-Beeck II	1:3
15. Spieltag, 2. Dezember: Frelenberg - Wegberg-Beeck II, Setterich - Uevekoven, Immendorf - Würselen, Ellendorf - Katzem, Rott - Haaren, Linden-Neusen - Richterich, Bedburg - Baesweiler, Würm-Lindern - Kellersberg	

KREISLIGA A, GRUPPE 1

Weiden - Rhen. Würselen	1:2
0:1 Simon, 1:1 Hermanns, 1:2 Kerres	
Bardenberg - Richterich II	1:0
1:0 D. Pidun	

KREISLIGA A, GRUPPE 2

Hastenrath - Hahn	0:1
0:1 Hölter	
Vicht - Roetgen	abgebr.
Beim Stande von 2:1 kam das vorzeitige Ende wegen Dunkelheit, nachdem der Schiedsrichter in der Annahme, das Spiel sei am Sonntag (Sportverbot?), erheblich verspätet angekommen war.	
Stolberger SV - Konzen	3:1
1:0 Raider, 1:1 Kreitz, 2:1, 3:1 Raider	
Weisweiler - Werth	1:0
1:0 Azem	
Büsbach - Münsterbusch	0:1
0:1 Koch	
Kornelimünster - Eicherscheid	3:3
1:0 Grewe, 1:1 Koops, 2:1 Denzel, 2:2 Reinartz, 3:2 Denzel, 3:3 Renner	

KREISLIGA B, GRUPPE 1

Haaren II - Verlautenheide	3:1
1:0, 2:0 Grona, 2:1 Dorn, 3:1 Tappert - zweimal Gelb-Rot für Verlautenheide	

KREISLIGA B, GRUPPE 4

Lammersdorf - Zweifall	ausg.
Laurensberg II - Eicherscheid II	2:2
1:0, 2:0 Fik, 2:1 D. Stollenwerk, 2:2 Emonds	

B-JUNIOREN-BUNDESLIGA

Bielefeld - Alem. Aachen	0:1
Wattenscheid - Fort. Düsseldorf	0:1
Bayer Leverkusen - Münster	3:1

C-JUNIOREN-REGIONALLIGA

Bor. Mönchengladbach - VfL Bochum	0:2
Arminia Bielefeld - Borussia Dortmund	1:0
Schalke 04 - MSV Duisburg	3:1
1. FC Köln - Alemannia Aachen	1:0
Rot Weiß Essen - RW Ahlen	2:1
Kölner Nachwuchsf. - Bayer Leverkusen	1:4
Preußen Münster - Fortuna Düsseldorf	4:2

A-JUNIOREN-VERBANDSLIGA

Dürwiß - Honnef	3:1
VfR Würselen - Wesseling-Urfeld	1:4
Niederau - Friesdorf	3:2
Siegburg - Bergisch Gladbach	0:4

1. Bonn	11	10	0	1	32:10	30
2. Bergisch Gladbach	12	9	2	1	38:10	29
3. Troisdorf	12	9	0	3	35:14	27
4. Dürwiß	12	7	1	4	24:13	22
5. Vikt. Köln	11	6	1	4	22:16	19
6. Bergneustadt	12	5	1	6	20:28	16
7. Niederau	12	5	1	6	18:27	16
8. Friesdorf	11	5	0	6	21:23	15
9. Siegburg	12	5	0	7	22:25	15
10. Rott	12	5	0	7	28:32	15
11. Wesseling-Urfeld	12	4	1	7	19:29	13
12. Wegberg-Beeck	12	4	0	8	17:31	12
13. VfR Würselen	11	2	1	8	13:28	7
14. Honnef	12	1	2	9	13:36	5

B-JUNIOREN-VERBANDSLIGA

Friesdorf - Kölner Nachw.	2:0
Rott - Vikt. Köln	3:5
VfL Leverkusen - Alem. Aachen U16	2:1
Kerpen - Bonn U16	1:1
Troisdorf - 1. FC Köln U16	1:3
Niederau - Fort. Köln	verl.
Dürwiß - West Köln	2:1

1. 1. FC Köln U16	13	12	1	0	50:	9	37
2. Alem. Aachen U16	13	8	3	2	28:16	27	
3. Friesdorf	13	7	1	5	32:21	22	
4. Troisdorf	12	7	0	5	30:23	21	
5. Vikt. Köln	12	6	2	4	26:23	20	
6. Niederau	12	6	2	4	23:23	20	
7. VfL Leverkusen	11	5	2	4	19:16	17	
8. Fort. Köln	11	5	2	4	20:21	17	
9. Bonn U16	12	4	4	4	31:16	16	
10. Kölner Nachw.	12	4	4	4	24:24	16	
11. Dürwiß	13	4	4	5	18:27	16	
12. West Köln	12	4	2	6	20:32	14	
13. Rott	13	2	2	9	14:40	8	
14. Kerpen	13	0	4	9	15:36	4	
15. Siegburg	12	1	1	10	10:33	4	

A-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA

Bornheim - Breinig	7:0
Arnoldsweiler - Marmagen	3:5

B-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA

Niederau II - Zülpich	6:0
Kückhoven - Bedburg	3:1
Lindenthal-Hohenlind - Spr. Düren	3:2
Efferen - Arm. Ellendorf	0:2
Wenau - Pannesheide	2:3
Bornheim - Brauweiler	2:1
Lich-Steinstraß - Euskirchen	ausg.

C-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA 3 A

Hehlth - Arnoldsweiler	4:0
GFC Düren - Kerpen	1:4

C-JUNIOREN-BEZIRKSLIGA 3 B

Schafhausen - Richterich	0:0
Bedburg - Dürwiß	0:8

U 14-NACHWUCHSCUP

Bonner SC - Alem. Aachen	1:3
--------------------------	-----

FRAUEN-FVM-POKALRUNDE 1

Laurenberg - Merl	1:8
SV Ellendorf - Kommern	1:3

FRAUEN-LANDESLIGA

Venrath - Jüngerndorf	5:2
Ww. Aachen - Richterich	1:0

B-JUNIOREN-FVM-LIGA 1

Weiden II - Kierdorf	28:0
----------------------	------

B-JUNIOREN-FVM-LIGA 5

Konzen - Erffhöhen	24:0
--------------------	------

DAS THEMA: DER FUSSBALL-MITTELREIN-POKAL

Letztes Aufgebot schlägt sich achtbar

Obwohl Rhenania-Trainer Kallenbach sich selbst einwechselt, hat das Team am Ende gegen Freialdenhoven das Nachsehen



Rhen. Richterich - Bor. Freialdenhoven 0:2: Marc Jahn (links) muss den zweifachen Torschützen Michael Thelen ziehen lassen. Foto: Andreas Steindl

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS STEINDL

RICHTERICH. Die Platzwahl in Richterich war schnell entschieden – das Zweitrunden-Pokalspiel auf Ebene des Fußball-Verbandes Mittelrhein fand auf Asche statt. Und das nicht etwa, weil sich Bezirksligist Rhenania Richterich gegen das Verbandsliga-Team von Borussia Freialdenhoven bessere Chancen ausrechnet, sondern weil der Rasen einfach unbespielbar war. Das sah auch Gästetrainer Wilfried Hannes so und hatte Verständnis: „Ich hätte das an Richterichs Stelle auch so gemacht.“ Dafür wurde er mit einem 2:0-Erfolg belohnt. Auch bei der Aufstellung seiner Mannschaft hatte Rhenania-Trainer Kai-Uwe Kallenbach keine Wahl – er lief mit der Nummer 11 selbst auf. Und das im stolzen Alter von 40 Jahren und nach diversen schweren Verletzungen.

Wer nun gedacht hatte, die mit dem letzten Aufgebot und ohne Ersatzspieler in die Partie gegangenen Gastgeber würden sang- und klanglos untergehen, sah sich getäuscht. Es entwickelte sich ein munteres Spiel, in dem der Verbandsligist zwar eine Vielzahl von Chancen hatte, diese aber nicht nutzte. Einen ganz starken Tag erwischte dabei Rhenania-Torwart Jan Peltzer, der seiner Mannschaft das 0:0 zur Halbzeit sicherte.

Thelen trifft

Während die Zuschauer in der Pause bei Kaffee und Kuchen noch über die gute Leistung ihrer Mannschaft fachsimpelten, dachte man in Richterich anscheinend schon an ein Elfmeterschießen. Zumindest machte man sich auf die Suche nach einem Kreidewagen, weil die Punkte auf dem Platz fehlten. Die Suche hätte man sich sparen können: Kurz nach der Pause schob Michael Thelen aus wenigen Metern zum 0:1 ein. Richterich verbuchte seinerseits die eine oder andere Chance. Die endgültige Entscheidung besorgte wieder Thelen (75.) nach einer Ecke. Dennoch waren am Ende alle zufrieden: „Die Richtericher haben sich gut verkauft“, lobte Hannes die Gastgeber. Kallenbach gratulierte dem Gegner zum „verdienten Sieg“.

Ein krönender Abschluss mit dem falschen Ergebnis: 1:6 in Haaren

Verbandsligist Alfter agiert einfach effizienter. Lange Diagonalbälle.

VON UNSEREM MITARBEITER
LARS BREPOLS

HAAREN. Es sollte zu einem historischen Moment in der 95-jährigen Vereinsgeschichte werden. Erstmals wollten die Fußballer des FV Haaren den Sprung in die dritte Runde des Mittelreinpokals schaffen. Doch Verbandsligist VfL Alfter erwies sich als eine Nummer zu groß für den Bezirksligisten. Am Ende setzte es ein 1:6.

Richtige Pokalstimmung wollte nicht aufkommen, denn bereits zur Halbzeit führte der Gast mit 3:0. Dabei waren die Haarener keinesfalls chancenlos. Beste Einschussmöglichkeiten – wie der Pfostenknaller von Anour Hadji

(35.) – wurden ausgelassen. Anders die Gäste: Aus drei Chancen machte der Verbandsligist drei Tore. Mit langen Diagonalbällen hebelten sie die Haarener Viererkette aus. Der Braten war damit eigentlich gegessen, doch FV-Coach Rene Offermanns heizte seinen Jungs zur Pause kräftig ein.

Hoch motiviert kamen die Haarener aus der Kabine und setzten alles dran, dem Spiel eine entscheidende Wende zu geben, aber der Ball wollte nicht ins Tor. Als Jessie Tabu Mambo das 4:0 markierte (55.), war das Aufbäumen der Haarener vorbei. Jetzt erspielte der Verbandsligist sich Chance um Chance. Nach einer Stunde schraubten sie das Ergebnis auf

6:0 hoch, der mitgereiste Alfterer-Fanclub skandierte: „Zweistellig, Zweistellig. Nur noch vier.“ Die Haarener mobilisierten letzte Kräfte, zehn Minuten vor Schluss gelang dem eingewechselten Michael Kim der Ehrentreffer (Foulelfmeter). „Wir haben eine tolle Pokalrunde gespielt. Heute war der krönende Abschluss, leider mit dem falschen Ergebnis“, resümierte Offermanns. „Klar, am Ende sah man den Klassenunterschied. Aber wir haben heute mitgespielt, und das zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, blickte der Trainer zuversichtlich nach vorn.

Die Torfolge: 0:1, 0:2 Yilmaz (10./17.); 0:3, 0:4 Tabu-Mambo (36./55.); 0:5 Hambach (60.); 0:6 Scherer (62.); 1:6 Kim (80./Foulelfmeter)



FV Haaren – VfL Alfter 1:6: Kapitän Stefan Hermanns „entwischt“ René Proja (Alfter), schafft aber keinen Treffer. Foto: Martin Ratajczak

Luft ist zu früh raus

Bezirksliga: Kellersberg trennt sich torlos vom JSV

Kellersberg – Baesweiler 0:0: Die erste Hälfte war ein sehenswertes, temporeiches Spiel. Baesweiler vergab in der 7. Minute einen Elfmeter. Nach der Pause war plötzlich die Luft raus. Beide Teams blieben hinter den Erwartungen zurück und erarbeiteten sich keine Chancen mehr. Kellersbergs Bouyagra sah in der 60. Minute Gelbrot, aber auch der zahlenmäßige Unterschied trug nicht zu mehr Spannung bei. Kellersberg will seine „Ladehemmung“ nun gegen Würm-Lindern loswerden.

Setterich – Frelenberg 4:1 (1:0): Die abstiegsgefährdeten Teams boten kein gutes Spiel. Die Hausherren hatten Vorteile und nutzten diese. Hüben wie drüben wollte man einen frühen Rückstand verhindern, aber Deblond brachte die Settericher in Führung (12.). Danach plätscherten die Partie dahin. Mit einem Doppelschlag entschieden die Hausherren das Spiel. Messaoud (61.) und Afafuma (65.) trafen zum 3:0. Kärcher (80.) gelang Frelenbergs Ehrentreffer. Sakanovic (89.) erhöhte auf 4:1.

Ohne etatmäßigen Stürmer top

B-Junioren erfolgreich in Bielefeld. C-Junioren fehlt der Killerinstinkt.

B-JUNIOREN-BUNDESLIGA Bielefeld – Alem. Aachen 0:1 (0:0): Mit dem allerletzten Aufgebot (Ersatztorhüter Dennis Schmitz saß als Feldspieler auf der Bank) war Trainer Helmut Birk nach Westfalen gereist. Die Aachener fanden aber schnell ihren Rhythmus und ließen so gut wie keine Bielefelder Chance zu. Im Gegenteil – Dennis Bündgens (50.) schloss eine schöne Kombination mit einem 20-Meter-Schuss in den Winkel ab. In der Folge gab es einen offenen Schlagabtausch, bei dem Aleman-

nia-Keeper Ricardo Soressa mit einer herrlichen Fußballwehr und die gesamte Defensive mit konzentriertem Auftreten den durchaus verdienten Sieg retteten. „Ohne etatmäßigen Stürmer verdient diese Vorstellung den vollen Respekt“, strahlte der Coach.

Aachen: Soressa - Mert, Delcourt, Galic, Temeltas, Bündgens, Muckel (60. Sarkin), Bogatzki, N. Schmitz (70. Digberkou), Özkan (75. Amoako), Mones

C-JUNIOREN-REGIONALLIGA

1. FC Köln – Alem. Aachen 1:0 (0:0): „Langsam kann ich darüber nach-

denken, ein Band zu besprechen und das immer wieder ablaufen zu lassen“, stöhnt Aachens Trainer Ben Manga. „Ich weiß allerdings auch, dass ich mich lächerlich mache, weil viele mir schon jetzt nicht mehr glauben. Aber auch in Köln haben wir gut gespielt und etliche Chancen gehabt, uns allerdings einmal mehr nicht belohnt. Uns fehlt der Killerinstinkt!“ Und so kassierte man drei Minuten vor Schluss durch einen zu allem Überfluss noch selbst abgefälschten Freistoß das Gegentor. (eck)

DAS THEMA: ALEMANNIA AACHENS VOLLEYBALLERINNEN

Köpfe frei ohne Mentaltrainer

Mannschaft von Trainer Luc Humblet brennt ein Feuerwerk ab und holt Platz 1 zurück. Cecile Casin und Ruth Flemig ragen aus sehr gutem Team heraus.

VON UNSEREM REDAKTEUR
MAX ECKSTEIN

AACHEN. „Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey, hey!“ So hallte es minutenlang durch den Volleyball-„Tempel“ an der Bergischen Gasse. Gerade hatten sich die „ladies in black“ mit einem wahren Feuerwerk an Höhepunkten den Platz zurückerkämpft, den sie auch nach dem letzten Saisonspiel am 14. April inne haben wollen – den ersten! Vor 900 begeisterten Fans wurden die Verhältnisse gerade gerückt, die durch Alemannia Aachens 2:3-Schlappe gegen Potsdam und die „weiße Weste“ von USC Münster II etwas in Unordnung geraten waren. In einem hochklassigen Spiel mit etlichen spektakulären Ballwechseln wurden am Samstag die richtig starken, aber letztlich überforderten Westfälinnen mit 3:0 (25:19, 25:22, 25:22) „geputzt“.

Bewundernswert am Auftritt der Gastgeberinnen, die kurzfristig auf Kapitän Lis Zernickow (Magen-Darm-Infekt) zu verzichten hatten, war vor allem, mit welcher Ruhe und Konzentration sie zu Werke gingen. Angesichts der Tat-

sache, dass zum Beispiel hoch bezahlte Fußballprofis oftmals einen Mentaltrainer brauchen, um das Wesentliche zu begreifen, drängt sich die Frage auf: Wie kriegen Volleyballerinnen, die ja auch noch ihrem Beruf nachgehen oder die Ausbildung durchziehen, die Köpfe frei? Wie verdrängen sie ein „Spiel des Jahres“ völlig aus demselben? „Münster hat ein sehr gutes Mittelspiel, was bei den meisten anderen Teams nicht der Fall ist. Wir haben einfach nur an diese große Herausforderung gedacht“, versuchte die schon traditionell überragende Ersatz-Spielführerin Cecile Casin den Verdrängungs-Mechanismus zu erklären. „Das Pokaltreffen mit Wiesbaden ist nicht mehr als das Schnupfen von Erstliga-Luft.“ Die will man aber in der nächsten Saison dann regelmäßig atmen.

Ruth Flemig, die ebenfalls aus einer sehr gut agierenden Mannschaft herausragte, fügte hinzu: „Wir waren vielleicht etwas aufgeregter als sonst. „Da alle um die Bedeutung dieses Spitzenspiels wussten, brauchte niemand daran erinnert zu werden, um was es geht. Jetzt haben alle gesehen, wo



Alem. Aachen – USC Münster II 3:0: Ob im Angriff oder – wie hier – in der Abwehr zeigt Cecile Casin immer wieder ihr überragendes Können. Fotos: Wolfgang Birkenstock

wir stehen können. Und dafür lohnt sich jeder Einsatz.“

Und der war in der Tat erforderlich, ließ Münsters junges Team – drei der fünf 15-Jährigen aus dem

Kader spielten – doch nie locker. Im ersten Satz setzte sich Aachen erst nach einem 20:18 ab. Im zweiten zog man über 7:2 auf 11:5 davon, um dann mit 15:16 hinten

zu liegen. Mit kraft-, aber auch gefühlvollen Angriffen gelang ebenso die Wende wie im dritten Abschnitt. Beim 11:12 wurde der letzte Rückstand registriert.



Kraftvoll: „Alex“ Preiß.

Sabrina Roß freut sich auf die Rückkehr nach Aachen

Wiesbadens Kapitän ist überzeugt vom Aufstieg der „ladies in black“. Neue Motivation für Köpenick.

AACHEN. Kaufen kann man sich dafür nichts, für die Moral sind Komplimente vom Gegner aber unbezahlbar. „Ich freue mich schon riesig darauf, im nächsten Jahr wieder vor diesen tollen Fans zu spielen“, strahlte Sabrina Roß, ihres Zeichens Kapitän des Erstligisten 1. VC Wiesbaden, der gestern Abend das Pokal-Achtelfinale bei Zweitliga-Spitzenreiter Alemannia Aachen mit 3:0 (25:15, 25:3, 27:25) gewann. Mit ihrer Prognose drückt die 27-jährige Diagonalspielerin die Überzeugung aus, dass man sich 2008/09 im Kampf um Erstliga-Punkte gegenüber steht. „Aachen hätte verdient gehabt, einen Satz zu gewinnen, auch wenn wir nach dem

deutlichen zweiten Durchgang unbewusst die Zügel etwas haben schleifen lassen.“

VCW-Trainer Luis Emilio Ferradas zeigte sich ebenfalls sehr angetan. „Ich bin positiv überrascht, auch von dieser Atmosphäre. Aachen hat für seine Spielklasse ein erstaunlich hohes Niveau“, lobte der Argentinier, schränkte aber auch gleich ein: „Um in der Bundesliga mithalten zu können, muss allerdings noch einiges geschehen.“

Dessen sind sich auch die „ladies in black“ bewusst, bei denen Spielführerin Lis Zernickow zwar noch nicht ganz genesen ist, aber zumindest einen Kurzeinsatz im „Spiel des Jahres“ hatte. Dabei

wäre der größte Wunsch der Alemanninnen beinahe in Erfüllung gegangen – ein Satzgewinn. Nach einem ordentlichen Auftritt im ersten Durchgang und einem wahren Debakel im zweiten mischte man im dritten prächtig mit, ließ aber zwei Satzballer verstreichen. „Der Verlauf passt mir gut“, gab Trainer Luc Humblet zu. „Jetzt sind meine Spielerinnen so richtig motiviert, um am Samstag bei Köpenick II zu zeigen, dass sie es besser können.“ Beim Umsetzen dieser Vorgabe wird sicherlich helfen, dass angesichts der beiden hochkarätigen Aufgaben am Wochenende der heutige Montag trainingsfrei bleibt.

Als einzige Aachenerin hatte

Alexandra „Alex“ Preiß Erfahrungen mit Wiesbaden, weil sie in der vergangenen Saison im Trikot von Bayer Leverkusen zweimal gegen die Hessinnen gespielt hatte. „Wiesbaden hat einige Zugänge und ist damit deutlich ausgeglichener besetzt als zuletzt“, blickt die erneut überzeugende Mittelblockerin zurück. „Wenn wir den zweiten Satz ganz, ganz schnell vergessen, kann man eigentlich zufrieden sein. Im ersten und speziell im dritten Durchgang haben wir eine gute Leistung geboten. Schade ist nur, dass wir den Sack nicht zugemacht haben.“ Aber das kann man ja um so häufiger am kommenden Samstag bei Köpenicks Reserve tun. (eck)

VOLLEYBALL-NOTIZEN

Warmer Regen für die Mannschaftskasse

AACHEN. Der absolute Triumph blieb den „ladies in black“ angesichts der (erwarteten) Pokalniederlage zwar ver sagt, über Zuwachs in der Mannschaftskasse durften sie sich aber freuen. Zunächst hatte Steuerberater Horst Rambau 200 Euro für den Sieg gegen Münster ausgelobt. Nachdem diese „eingesackt“ waren, wollte sich Physiotherapeut Rainer Sieven nicht lumpen lassen. Pro Punkt gegen das übermächtigen Wiesbaden sollte es fünf Euro geben. Es wurden immerhin 43 Zähler ...

Wiesbaden trifft auf den Titelverteidiger

AACHEN. Was wäre gewesen, wenn ...? Titelverteidiger Schweriner SC hätte sich im Pokal-Viertelfinale bei der Alemannia präsentieren müssen, wenn diese denn die Sensation geschafft hätte. So treffen die Wiesbadenerinnen auf ihren starken Liga-Rivalen. Quasi als Geschenk für die Heimfahrt zog die Volleyballerin des Jahres 1999, Judith Flemig, für die Hessinnen den Heimvorteil. Die Schwester der Aachener Außenangreiferin Ruth spielt selbst nicht mehr – sie trainiert die SG Marmagen-Nettersheim.



Opa Luc Humblet feiert mit zwei seiner Enkel

AACHEN. Doppelten Grund zum Strahlen hatte am Samstag Trainer Luc Humblet. Vorrangig freute er sich über das 3:0 gegen Münster, aber ähnlich auch über den Besuch eines Teils seiner Familie. Ausgelassen feierte der Opa mit zwei seiner (zehn) Enkel den Sieg. (eck)/Foto: Andreas Steindl

DAS THEMA: DIE FUSSBALL-LANDESLIGA

Starker Gegner kriegt Alemannia nicht klein

Auf heimischem Rasen spielt Mariadorf schnörkellos

VON UNSEREM MITARBEITER
LENNART SCHNEIDERS

Alem. Mariadorf – Dürwiß 1:1 (1:1): Mariadorf ist und bleibt im Südpark schwer zu schlagen. Im Nachholspiel bekam auch die Germania zu spüren, warum die Alemannia in der laufenden Saison erst eine Heimmiederlage kassierte.

Auf dem holprigen Rasen bedurfte es eines Tores, damit sich

SPIEL DES TAGES

die zunächst verhalten agierenden Kontrahenten aus der Reserve locken ließen und das Derby einem solchen gerecht wurde. Nach einem Steilpass von Landers legte Ostlender quer auf Walica, der ungehindert zum 0:1 einschob (20.). Zwar mit der besseren Anlage, konnte Dürwiß auf dem groben Untergrund jedoch nur mühsam sein Flachpassspiel aufziehen.

Koppellmann trifft

Mariadorf spielte schnörkellos nach vorne und glich durch Koppellmann aus, als bei einer Ecke Torwart Neunfinger einen Kopfball von Wiencierz unterschätzte und unterlaufen hatte (27.).

Die Platzelf zog nun zum ersten Mal ihr eigenes Spiel auf, ohne entscheidend vor das Gästetor zu gelangen. Kurz vor der Pause hätte Dürwiß Baumgart per Kopf erhöhen können, scheiterte jedoch an Schlussmann Weitz.

Mariadorfs Trainer Frank Mallmann ist angetan von der Konstanz seines Teams. „Es ist nicht leicht, Woche für Woche diese Leistung aufrecht zu halten. Und Dürwiß war sicherlich der stärkste Gegner der letzten Wochen. Auch heute war ich rundum zufrieden.“

Starke Reflexe

Mariadorfs Keeper Weitz hielt den Gastgeber mit starken Reflexen im Spiel, war aber gut bedient, als er Ostlender, der alleine auf ihn zulief, von den Beinen holte und nur Gelb sah. Dürwiß versuchte vergeblich den Siegtreffer zu erzwingen und bekam bei Spirowskis Foul an Tümmeler keinen Strafstoß zugesprochen.

„Ich habe alle mir zur Verfügung stehenden Offensivkräfte eingewechselt, und die Mannschaft hat alles versucht“, ärgerte sich Germanias Trainer Michael Burtel, dass ein „vollkommen unnötiger“ Gegentreffer den Sieg gekostet habe, obwohl man spielerisch klar überlegen gewesen sei.



Alem. Mariadorf – Germ. Dürwiß 1:1: Daniel Koppellmann (helles Trikot) setzt sich gegen die Germanen Sven Baumann (links) und Frank Mertens (hinten) in Szene. Foto: Martin Ratajczak

Flaam zieht ins lange Eck ab

Breinig erzielt einen verdienten Sieg. Halbes Dutzend Konterchancen.

Breinig – Dremmen 2:0 (0:0): In einem waren sich Mike Schleiden und Kurt Radermacher einig: Es gewinnt die Mannschaft, die den ersten Treffer erzielt, konstatierten die beiden Trainer auf dem Rückweg aus der Kabine. In der ersten Hälfte hatten sich beide Teams

nach zwei frühen Chancen für Dremmen nur noch abgetastet.

Schleiden durfte kurz nach dem Wiederanpfiff aufatmen, als Flaam nach einer Einzelaktion ins lange Eck abzog (47.). Mit zwei Paraden verhinderte Keeper Vuran den Ausgleich durch die Gäste.

„Ein halbes Dutzend guter Konterchancen“ zählte Schleiden, bevor Koll den entscheidenden Treffer zum 2:0 erzielte (85.). „Der Sieg ist aufgrund der zweiten Halbzeit und der starken Defensivleistung klar verdient“, bilanzierte Breinigs Trainer. (lsc)

DATENBANK

VOLLEYBALL

Frauen, 2. Bundesliga:	
Alem. Aachen	8 23: 5 14: 2
Münster II	7 18: 5 12: 2
Parchim	8 19:12 10: 6
Iserlohn	8 19:14 10: 6
Potsdam	8 19:14 10: 6
Emlichheim	9 16:18 10: 8
Hamburg II	8 16:18 10: 6
Norderstedt	7 13:13 8: 6
Braunschweig	8 16:18 6:10
Köpenick II	7 9:19 2:12
Allbau Essen	7 6:21 0:14
Warendorf	7 4:21 0:14

TISCHTENNIS

Verbandsliga:	
Elsdorf - Bor. Brand 8:8, Mödrath - Wickrath 9:7, Porselen - Süchteln II 9:3, Dormagen - Unterrath 9:2, Jülich II - Grevenbroich 9:5, TTC Düren - Rheydt 8:8	
Landesliga:	
Eschweiler/Dürwiß - Hoengen 9:1, Hochneukirch - Herzogenrath 9:7, Unterbruch - Waldniel 9:3, Wickrath II - Koslar 9:4, Hilfarth - Anrath II 7:9, Elsdorf II - Vanikum 9:0	
Bezirksliga:	
Eintr. Aachen - Unterbruch II 9:4, Raspo Brand - Bor. Brand II 9:3, Hoengen II - Langenich 8:8, Baesweiler - Arnoldsweiler 6:9, Türnich-Brüggen II - Vicht 9:7	
Bezirksklasse 1:	
Kohlscheid - Hörn 9:7, Oidtweiler - Gangel 7:9, Hörn - Unterbruch III 6:9, Oidtweiler - Raspo Brand II 9:1, Herzogenrath II - Porselen II 5:9, Straeten - Kohlscheid 6:9, Eilendorf - Gangel 5:9	
Bezirksklasse 2:	
Kreuzau III - Kanten 9:5, Bachem - Eschweiler/Dürwiß II 6:9, Langerwehe - Mariaweiler II 9:0, Schlich - Vicht II 4:9, Mödrath III - Jülich III 5:9, Bergrath - Düren 4:7 3:9	
Kreisliga:	
Breinig II - Alem. Aachen II 9:3, Vicht III - Weiden 8:8	
Jungen, Verbandsliga:	
Jülich - Haaren 3:8	
Bezirksliga:	
Mödrath - Vicht 8:4, Laurensberg - Burtscheid 0:8	
Bezirksklasse:	
Jülich II - Raspo Brand 7:7, Eilendorf - Alsdorf 3:8, Niederzier-Ellen - Weisweiler/Wenau 7:7, Baesweiler - Übach-Palenberg 8:1	
Schüler, Bezirksliga:	
1. FC Köln II - Weisweiler/Wenau 8:4, Eilendorf - Burtscheid 8:1	
Mädchen, Verbandsliga:	
Süth - Baesweiler 3:8	
Bezirksliga:	
Weiden - Tüddern II 7:7	